

Ausgabe 2/2026

Erscheinungstermin: 27.1.26

Anzeigenschluss: 31.12.25

Erscheinungsweise: 12x jährlich

Verbreitete Auflage, 3. Qu.2025: 29.191 Expl., ivw-geprüft 

[Alle Angebote im Mediacenter](#) 



TITELTHEMA

Düngepolitik: Wie geht es jetzt weiter?

Ein Gerichtsurteil hat die Roten und Gelben Gebiete in Bayern außer Kraft gesetzt. Daraufhin hat auch Mecklenburg-Vorpommern den Vollzug von Maßnahmen in Roten Gebieten per Erlass ausgesetzt. Damit steht nun auf Bundesebene die gesamte rechtliche Grundlage der Roten Gebiete auf dem Prüfstand. Der Druck auf die Bundesregierung ist hoch, endlich einen rechtssicheren einheitlichen Rahmen zu schaffen. Und auch fachlich steht das Düngerecht nach wie vor massiv in der Kritik. Wir geben einen Überblick, was bisher passiert ist, wo es die größten Unstimmigkeiten gibt und wie es nun weitergeht.

Düngeverordnung. Das sind die Knackpunkte rund um die Gebietsausweisungen
An welchen Stellen gibt es nach wie vor fachliche Bedenken bei der Düngeverordnung und der Ausweisung der Roten Gebiete?

Wie wirksam sind die Maßnahmen der verschärften Düngeverordnung?

Das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMELH) und das Umweltministerium (BMUV) haben in Abstimmung mit den Bundesländern ein Monitoringsystem erarbeitet, das die Wirkung der Maßnahmen der schärferen Düngeverordnung misst. Im Projekt MoNi wurden die Nitratfrachten von Testflächen anhand verschiedener Frühindikatoren ermittelt. Lassen sich bereits Rückschlüsse ziehen, inwieweit die erhöhten Anforderungen der novellierten DüV geeignet sind, die Nitratfrachten ins Grundwasser nachhaltig zu reduzieren?

Nitratbelastung im Grundwasser - Ursachenforschung und Ausblick

Welche Nitratquellen gibt es jenseits der Landwirtschaft, und wie relevant sind diese für die Grundwasserbelastung? Lässt sich die Herkunft von Kontaminationen sicher feststellen, und wenn ja, wie? Wie gut und wie zuverlässig sind die aktuellen Messmethoden, die den Gebietsausweisungen zugrunde liegen?

Fragen, Ideen, Feedback? Wir sind gerne für Sie da!

[Mediacenter](#) www.dlg-mitteilungen.de
mediamarketing@lv.de



Ausgabe 2/2026

Erscheinungstermin: 27.1.26

Anzeigenschluss: 31.12.25

Erscheinungsweise: 12x jährlich

Verbreitete Auflage, 3. Qu.2025: 29.191 Expl., ivw-geprüft 

[Alle Angebote im Mediacenter](#) 



Herbstdüngung: Notwendig oder überflüssig?

Die Herbstdüngung mit Stickstoff ist ein Thema, das in der landwirtschaftlichen Fachwelt heiß diskutiert wird. Vor dem Hintergrund aktueller gesetzlicher Rahmenbedingungen, agronomischer Erkenntnisse und klimatischer Veränderungen hat der DLG-Ausschuss für Pflanzenernährung auf seiner Sommersitzung intensiv über Sinn, Nutzen und Grenzen der Stickstoffgabe im Herbst diskutiert.

Schwefeldüngung nicht vernachlässigen - ein Leitfaden für die Praxis

Warum ist das Thema aktuell bedeutsam? Welche Entwicklungen sind in der Praxis zu beobachten? Welche Schwefeldünger gibt es, und wo bzw. wann sollten welche Dünger zum Einsatz kommen? Welchen Beitrag leistet die Organik zur Schwefelversorgung der Kulturen? Welchen Einfluss hat die Schwefelversorgung mit Blick auf die Qualitätsweizenproduktion?

Tiefwurzelnde Zwischenfruchtmischungen als „Wasserwerk“ und Nährstofflieferant für Mais

Mais leidet infolge zunehmender langer Trockenphasen unter Stress. Tiefwurzelnde Zwischenfruchtmischungen sollen der Hauptkultur eine „Schnellstraße“ in den Unterboden bauen und damit den Wurzeln Zugang zu Wasser und Nährstoffen verschaffen. In dem Projekt „RootWayS“ wurden Zwischenfruchtmischungen aus Leguminosen (Rot- und Weißklee) mit Gräsern (Rohrschwingel und Deutsches Weidelgras), aus Kreuzblütlern (Ölrettich und Sommerraps) mit Gräsern sowie Leguminosen und Kreuzblütlern erprobt - und das jeweils an drei Standorten mit verschiedenen Bodentypen. Die Ergebnisse sind äußerst vielversprechend.

Betriebsführung

Thesaurierung. Neue Möglichkeiten für Personengesellschaften

Mit dem Wachstumschancengesetz wurde die Thesaurierungsbegünstigung für Personenunternehmen stark verbessert. Die Reform des § 34a EStG verändert die Spielregeln: Personengesellschaften können Gewinne jetzt nahezu so günstig wie Kapitalgesellschaften thesaurieren. Was bedeutet das für Finanzierung, Investitionen und die Gestaltung landwirtschaftlicher Unternehmensstrukturen? Wir zeigen, warum die Neuerung ein echter Liquiditätsschub für viele Betriebe sein kann.

Fragen, Ideen, Feedback? Wir sind gerne für Sie da!

[Mediacenter](#) www.dlg-mitteilungen.de
mediamarketing@lv.de



Ausgabe 2/2026

Erscheinungstermin: 27.1.26

Anzeigenschluss: 31.12.25

Erscheinungsweise: 12x jährlich

Verbreitete Auflage, 3. Qu.2025: 29.191 Expl., ivw-geprüft 

[Alle Angebote im Mediacenter](#) 



Pflanzenschutz-Praxis

Fungizide. Strategie im Frühjahr 2026

Zikaden: So am besten bekämpfen

Mit welchen Strategien sollten Sie den Zikaden in den verschiedenen Entwicklungsstufen begegnen, um so die Übertragung von SBR und Stolbur auf Zuckerrüben, Kartoffeln und Gemüse zu reduzieren.

Zikaden-Bekämpfung: Erfahrungen aus der Praxis

Ein Überblick über praktische Maßnahmen in den Modell-Regionen, die zu deutlich weniger Nymphen in den Zuckerrüben-Schlägen geführt haben.

Mulchsaat ohne Glyphosat

Welche Erfahrungen gibt es mit Mulchsaat ohne Glyphosat auf Betriebsebene? Wie ist die Unterdrückungsleistung von Zwischenfrüchten auf Unkräuter und Ungräser?

Biodiversität stärken

Wie groß ist der Einfluss von Pflanzenschutzmittelreduktionen auf die Artenvielfalt?

Welche Maßnahmen haben welchen Effekt? Wir zeigen Ergebnisse aus dem Biodiversitätsstärkungsgesetz in Baden-Württemberg.

Management Milch

Beef on Dairy bleibt ein Trend

Der Anteil der Besamungen von Milchkühen mit Fleischrinderbullern ist in den vergangenen Jahren stetig weiter gestiegen und ein Ende des Trends zeichnet sich nicht ab. Seit der August-Zuchtwertschätzung 2025 stehen Landwirten bei der Anpaarung von Fleischrassebullen auf Holsteinkühe nicht mehr nur phänotypische Abweichungen für einzelne Merkmale zur Verfügung, sondern Zuchtwerte für fünf Merkmale.

Fragen, Ideen, Feedback? Wir sind gerne für Sie da!

[Mediacenter](#) www.dlg-mitteilungen.de
mediamarketing@lv.de



Ausgabe 2/2026

Erscheinungstermin: 27.1.26

Anzeigenschluss: 31.12.25

Erscheinungsweise: 12x jährlich

Verbreitete Auflage, 3. Qu.2025: 29.191 Expl., ivw-geprüft 

[Alle Angebote im Mediacenter](#) 



Management Schwein

Umbau Sauenhaltung: Die Zeit wird jetzt richtig knapp

Ferkelerzeuger sind durch die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung gezwungen, weitreichende Änderungen im Deckzentrum und im Abferkelstall vorzunehmen, wenn sie weiter Sauen halten wollen. Nachdem im Februar 2024 bereits ein Umbaukonzept eingereicht werden musste, läuft jetzt die nächste Frist ab: Bis zum 09.02.2026 muss der Bauantrag für den Um- bzw. Neubau des Deckzentrums gestellt werden. Welche Optionen haben Ferkelerzeuger jetzt noch kurzfristig? Und welche Herangehensweise ist empfehlenswert mit Blick auf die Umsetzungsfrist für den Abferkelstall in 2036?

MMA: Nach wie vor ein Problem

Welche Faktoren an der Entstehung der MMA beteiligt sind, wie sich die Erkrankung auswirkt und was vorbeugend getan werden kann, erläutert auf der Basis neuer Forschungsergebnisse Prof. Steffen Hoy.

Panorama

Geschäftsfelder: Exot Trüffel

Für wen lohnt sich diese Nische und was ist bei der Anbauplanung zu beachten?

Biodiversität: Wie kann sie der Landwirtschaft dienen und gleichzeitig auf gesellschaftliche Anforderungen einzahlen?

Fragen, Ideen, Feedback? Wir sind gerne für Sie da!

[Mediacenter](#) www.dlg-mitteilungen.de
mediamarketing@lv.de

